

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **92 (2005)**

Heft 9: **Sakralbauten = Architecture sacrée = Sacred Architecture**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stadt Zürich

Die Stadt Zürich verleiht 2006 zum 15. Mal die Auszeichnung für gute Bauten. Die Preise gehen an Bauherrschaften sowie Architektinnen und Architekten deren Bauwerke sich durch eine hohe architektonische Qualität und durch städtebaulich präzise Eingriffe hervorheben. Mit der Preisvergabe sollen die Baukultur und das Gespräch über Architektur und Städtebau in der Öffentlichkeit gefördert werden.

AUSZEICHNUNG FÜR GUTE BAUTEN DER STADT ZÜRICH 2002 – 2005

Auszeichnung

Zur Auszeichnung können Bauten eingereicht werden, die zwischen 2002 und 2005 in der Stadt Zürich fertig gestellt wurden. Dies können Neubauten, Umbauten, Anbauten und Anlagen sein.

Preisverleihung / Ausstellung

Die Preisverleihung findet im März 2006 statt. Als Preis überreicht der Stadtrat eine Urkunde und eine Bronzetafel. Eine Ausstellung im ewz-Unterwerk Selnau präsentiert die ausgezeichneten Bauten der Öffentlichkeit. Eine Publikation dokumentiert die Objekte in Bild und Text.

Einsendeschluss

Bitte senden Sie die Unterlagen mit dem Vermerk „Auszeichnung für gute Bauten“ an das Amt für Städtebau, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 8021 Zürich. Einsendeschluss ist Freitag, 28. Oktober 2005 (Poststempel gilt). Eine direkte Abgabe ist am 28. Oktober 2005 bis 16.00 Uhr möglich.

Für Fragen zu den Teilnahmebedingungen: Regula Iseli, Projektleiterin, Amt für Städtebau der Stadt Zürich, Telefon 044 216 27 96.

Einzureichende Unterlagen

Die detaillierten Angaben zur Bewerbung können Sie unter www.hbd.stzh.ch herunterladen.

Neues Bauen in den Alpen - Architekturpreis 2006

Zum vierten Mal
seit 1992 prämiert
SEXTEN KULTUR
richtungsweisende
Bauwerke des
Alpenraumes.
Sie sind dazu eingeladen
bis zum
10. Oktober 2005
Ihren Beitrag einzureichen.



IFAA
Institut für
Alpine Architektur
I-39100 Bozen
St. Oswaldweg 71
info@ifaa-bz.com
www.ifaa-bz.com



KALDEWEI

Europas Nr. 1 in Badewannen

MEHR RAUM FÜR ANSPRUCHSVOLLE BADARCHITEKTUR: DIE NEUEN DUSCHWANNEN XXL.

Das Nichtalltägliche inspiriert Architekten und Planer zu anspruchsvoller Badarchitektur. Darum präsentiert Kaldewei mit den Duschwannen XXL eine neue Idee von aussergewöhnlichem Format. Es erlaubt die Installation von zwei Kopfbrausen für reichlich Raum zum entspannten Duschen. Jede Duschwanne XXL ist aus dem weltweit einzigartigen Kaldewei-Email® gefertigt, das nicht nur kratzfest, sondern auch so stabil und solide ist, dass wir 30 Jahre Garantie darauf geben. Und der selbstreinigende Perl-Effekt erhält Ihre Kaldewei Qualitätswanne fast so schön wie am ersten Tag. Mehr Infos unter 062 205 21 00 oder www.kaldewei.com



Sanierungen in London und Birmingham

Die Neugestaltung des Gebäudes der Royal Geographical Society in London (Studio Downie) umfasst einen Besucherpavillon, Flächen für öffentliche Ausstellungen, Lehrinrichtungen, einen Lesesaal und Archive. Mit Hilfe des Fassadensystems CW 50 und



des Fenstersystems CS 38-Slim Line von Reynaers Aluminium war die Konstruktion eines offenen und transparenten Gebäudes möglich, das dem historischen Erbe des bestehenden Bauwerks Rechnung trägt. Die Glasfassade des Pavillons als neuer Eingangsbereich bietet nicht nur Aussicht auf die Gärten des Gebäudes, sondern auch auf die berühmte Royal Albert Hall.

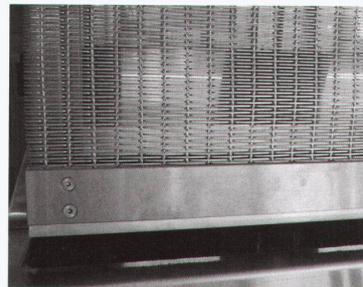
Eine Wendeltreppe führt hinunter zur Bibliothek, dem Lesesaal und zu den Archiven. Die flexiblen Fassaden- und Fensterelemente lassen ein Maximum an Tageslicht einfallen und geben in Augenhöhe den Blick auf den Garten frei. Auch für das Sanierungsprojekt der Wexler Lofts in Birmingham bot das Fenstersystem CS 38-Slim Line eine optimale Lösung. Im Rahmen dieses Projekts mussten die vorhandenen Fenster des 1934 erbauten Gebäudes durch neue Fenster in Stahl-optik ersetzt werden. Das schmale System CS 38-SL ist nicht nur elegant und strapazierfähig, sondern bietet auch eine bessere Wärmedämmung als die Originalelemente aus Stahl. Die Wärmedämmung wird durch isolierte Stege aus fiberglasverstärktem Polyamid optimiert. Diese Form der Isolierung ermöglicht den Einsatz zweifarbiger Profile in mehr als 400 RAL Farbtönen mit mattierter, glänzender oder anodisierter Oberfläche sowie in Metall-Optik.

Reynaers AG
CH-8500 Frauenfeld
www.reynaers.ch

Eiserne Vorhänge

Storen aus Aluminium oder Metall sind schon seit längerer Zeit auf dem Markt. Dass feine Metallstränge zu einem starken und doch flexiblen Metallnetz verwoben und in unterschiedlichster Funktion eingesetzt werden, ist hingegen relativ neu. Neben seiner Funktion als Sichtschutz, Sonnenstoren, Wetterschutz oder als Sicherheitselement im Gebäudeausensbereich entfaltet das flexible Material auch im Innenraum seine ganz besondere Wirkung: als Decke, Raumteiler, Brüstung, Fussboden oder Wandverkleidung. Beim Erweiterungsbau des Schulhauses Küsnacht zum Beispiel wurde das Material im Kantinenbereich eingesetzt und harmonisiert als Trennvorhang zwischen Küche und Restaurationsraum insbesondere im Zusammenspiel mit den Chromstahlflächen. Wo konventionelle Storen oder Stahlgitter schwer und massiv

wirken und Plastikabdeckungen aus Sicherheitsgründen nicht angebracht sind, ist das Metallgewebe eine elegante, robuste und pflegeleichte Lösung. Die Transparenz verleiht dem unverwüstlichen und belastbaren Gewebe Leichtigkeit, ohne dabei Konzessionen an die Funktionalität zu machen. Als Werkstoff dienen Edelstahl, Messing, Kupfer, Bronze oder Alu/Magnesium, lieferbar als Seil-, Gitter- oder Spiralgewebe. Die Firma Renova Roll ist seit Jahren mit diesem speziellen Material bestens vertraut und verfügt dank verschiedensten Anwendungen, u. a. für die Zürcher Hochschule Winterthur, die NZZ oder die Messe Basel AG über eine grosse Erfahrung.
Renova Roll AG
CH-8833 Samstagern
www.renova-roll.ch



1930
Gründung A. W. Rieke & Co.

2005
75 Jahre



Walter Rieke AG – für Ihre Baukunst
Umbau, Renovation, Fassaden, Bauservice, Neubau, Abbruch

Walter Rieke AG Zürich Tel. 043 333 36 76 www.rieke.ch